

	<p>Objekt: Rheinsberg, Stadt: 75 Pfennig 1922</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papiergeld, Deutsches Notgeld</p> <p>Inventarnummer: 18234510</p>
--	--

Beschreibung

Ohne Wasserzeichen und ohne Datum. Ausgeber mit einer Unterschrift. - In Rheinsberg verlebte Friedrich der II. während seiner Kronprinzenzeit, nach seiner eigenen Aussage, seine glücklichsten Jahre. Nach seiner Thronbesteigung schenkte er Rheinsberg seinem Bruder Heinrich. Dieser ließ ab 1752 bis zu seinem Tode Schloss und Park im Stil des Frühklassizismus umgestalten und erweitern. Die Gestaltung des Bildernotgeldes greift Elemente dieses Kunststils auf.

Vorderseite: Zierrahmen, oben in einem Medaillon die Büste von Friedrich II. als Kronprinz. Wertangabe, Ausgeber.

Rückseite: Wertzahl 75 in allen vier Ecken eines Zierrahmens. Im Oval Teilansicht von Schloss Rheinsberg. Unten Druckereiname.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Buchdruck

Maße:

Durchmesser: 90x60 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1922

wer

wo Rheinsberg

Beauftragt wann

wer Poppe

wo

Gedruckt wann

wer Oehmigke & Riemschneider

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Brandenburg-Preußen
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Deutschland
[Zeitbezug] wann 20. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- 75 Pfennig
- Architektur
- Berühmte Persönlichkeit
- Neuzeit
- Papiergeld
- Porträt
- Stadt

Literatur

- H. Schoenawa, Das Papiergeld von Brandenburg und Berlin (1995) 91 Nr. 94.A.14.
- L. Tewes - H. Stephanowsky, Das märkische Notgeld 1914-1924. Numismatische Hefte 3 (1982) 87 Nr. 13.
- M. Mehl, Deutsche Serienscheine von 1918-1922 (1998) 400 Nr. 1120.2..